

„ZERO. Die geniale Generation der Stunde Null“ heißt die neue Schau, bei der viel Uecker, aber auch weitere Künstler zu sehen sind

# Galerist Heidefeld zeigt ZERO-Künstler

Die neue Ausstellung der Galerie Heidefeld (Ostwall 64-66) ist in der kunsthistorischen Nachbarschaft unterwegs und widmet sich einem Phänomen, das um 1958 in Düsseldorf entstand und in der Kunstwelt alsbald Furore machte: ZERO. Weshalb die Werkschau den Titel trägt: „ZERO. Die geniale Generation der Stunde Null“, erfährt man in der Ankündigung.

Diesmal findet die Vernissage samstags statt: 15. November,

von 14 bis 17 Uhr. Mit einem Auftritt von Jazz Craft.

Zu Otto Piene und Heinz Mack, den beiden Gründern der Bewegung, gesellte sich 1961 Günther Uecker. Den drei Protagonisten, ging es um den großen Wandel, um einen Neuanfang gleichsam in der Stunde Null – es galt, sich von tradierten Wegen zu lösen und zu einer neuen Ästhetik aufzubrechen – wie auch zu einer neuen ästhetischen Sensibilisierung für

Kunst.

Die Ausstellung veranschaulicht an zahlreichen Exponaten, mit welcher künstlerischen Freiheit die Akteure am Werk waren. Breiten Raum nimmt Günther Uecker ein – eine Hommage an den berühmt gewordenen „Nagelkünstler“, der 95-jährig im Juni 2025 verstorben ist. Zu sehen sind, so erfährt man in der Ankündigung weiter, vor allem signifikante Objektkunst, Multiples und einige

weiße Präge-Motive aus dem Uecker-Universum, wie „Spirale“, „Strömung II“ oder der „Nagelbaum“. Besondere Blickfang-Magie: der weiße „Olympiaschuh“, ein Fußballschuh, an seiner Spitze von zahlreichen Nägeln durchbohrt, entstanden zur Olympiade 1972 in München.

ZERO-Grande Otto Piene wird ebenfalls prägnant werktypisch präsentiert – so mit einer eruptiven, flammend

roten „Lithografie“ oder dem „Original Feuergouache-Raumbild“. Heinz Mack wiederum ist etwa mit dem geradezu vibrierenden Siebdruck „Lichtwirbel“ und der ebenso ausdrucksstarken wie farbintensiven Malerei „Sonne über dem Meer“ vertreten, beides Werke aus den 1980er Jahren.

Galerist Egon Heidefeld betont zudem: „In Verbindung mit unserer ZERO-Ausstellung zeigen wir auch ausgewählte

Arbeiten von drei Künstlern der Galerie: Herbert Zangs mit ausgewählten frühen Arbeiten, Fotokunst von Werner Pillig und Malerei von Serge Bizyuk.“

Zu sehen ist die Ausstellung bis 31. Dezember. Öffnungszeiten der Galerie Heidefeld am Ostwall sind mittwochs bis freitags 14 bis 18 Uhr, samstags 11 bis 15 Uhr. Und nach Vereinbarung. Weitere Informationen stehen online.

Red

@ [galerie-heidefeld.de](http://galerie-heidefeld.de)



Egon Heidefeld 2018 mit einem Uecker-Objekt. Archivfoto: dj